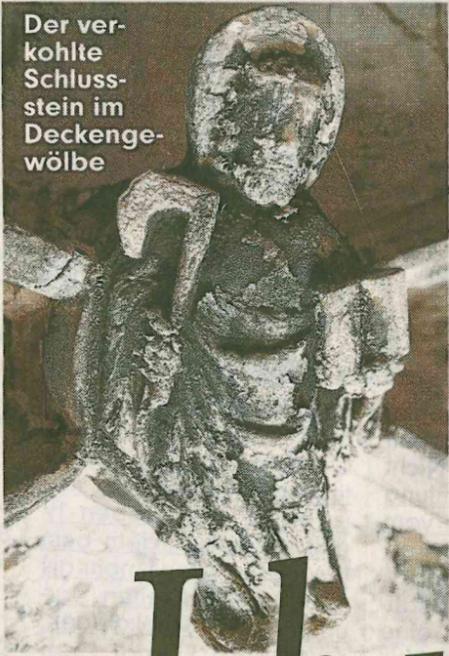


Restaurator Matthias Ehmann (32) auf dem Gerüst unter der Kirchendecke. Er hat die historischen Putzschichten gesichert



Der verkohlte Schlussstein im Deckengewölbe



## Ich rette St. Martha

### Matthias Ehmann restauriert die 2014 abgebrannte Kirche

Von PETER MASKOW

Nürnberg – Sie zählt zu den schönsten Kirchen der Stadt: St. Martha (1385 eingeweiht) in der Königstraße. Das Feuer-Drama im Juni 2014 zerstörte den Dachstuhl und die Orgel der gotischen Kirche, beschädigte ihre Mauern.

Der Brand, wohl ein Kurzschluss am Dach-

boden, war gegen 1.30 Uhr ausgebrochen. Pfarrer Dieter Krabbe von der ev.-reformierten Gemeinde: „Kurz nach 2 Uhr rief die Polizei an: ‚Ihre Kirche brennt!‘“ Qualm drang in Nachbarhäuser, die Feuerwehr rettete sechs Menschen per Drehleiter. Drei Glocken schmolzen. Wiederaufbau-Koordinator Georg Rieger (51) geht von 8 Mio. Euro Schaden aus.

**BILD-Besuch auf der Baustelle mit dem Mann, der die Kirche rettet: Restaurator Matthias Ehmann (32)!**

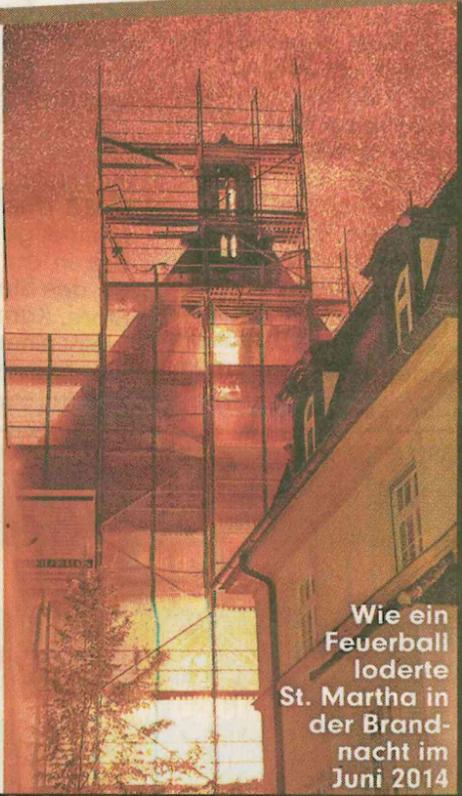
Ein Überflieger. Mit 19 Meisterschule in München als Deutschlands jüngster, jahrgangsbester Kirchenmaler, in vierter Generation Chef des Familienbetriebs mit 60 Mitarbeitern in Poppenreuth. Er sanierte das Opernhaus in Bayreuth, Kloster Benediktbeuern, die Kaiserburg, das Fürther Stadttheater, die Erlanger Hugenotterkirche.

In St. Martha leuchten Neonröhren, das Heizgebläse läuft. Ehmann: „Mit vier Mann haben wir mit chemisch-mechanischem Verfahren die historischen Putzflä-

chen gesichert.“ Er scherzt: „Das kostet einen Haufen Geld und man sieht nicht viel davon.“

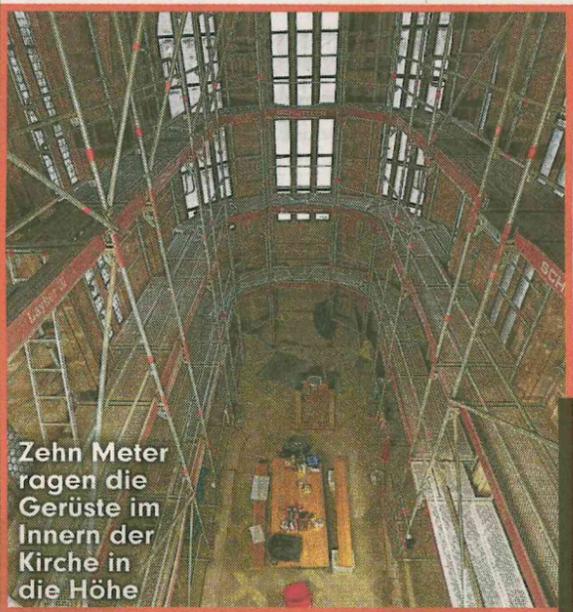
Bunte Farben wird es in der Kirche aber nicht geben: „Der Brand soll sichtbar bleiben. Die Wandflächen werden monochrom sein.“

Georg Rieger: „Wir werden nicht vor Ende 2017 fertig werden. Wenn wir im Sommer Dachstuhl und Dach fertig hätten, wäre das schon ein Riesenschritt.“



Wie ein Feuerball loderte St. Martha in der Brandnacht im Juni 2014

Fotos: DANIEL LÖB, SVEN GRUNDMANN/DPA



Zehn Meter ragen die Gerüste im Innern der Kirche in die Höhe